

Girls Camp 25.-27. Februar 2022

Am Wochenende fanden sich 21 Mädchen in der Jugendherberge in Biedenkopf ein, um gemeinsam Schach zu trainieren und zu spielen.

Bereits der Freitagabend startete mit einem Schachquiz, welches den Trainerinnen helfen sollte, die Mädchen in ihrer Spielstärke besser einzuschätzen. Wir sind froh mit Maja und Rosalie zwei aktive Kaderspielerinnen als eben jene Trainerinnen gewonnen zu haben.

Auch der Samstag ging mit jeder Menge Schach los. Der Vormittag war dabei gefüllt von zwei größeren Trainingseinheiten in den jeweiligen Spielstärken. Während die einen noch einmal wiederholten, wie die einzelnen Figuren ziehen dürfen, haben sich die anderen mit Turmendspielen oder verschiedenen Eröffnungsmöglichkeiten beschäftigt.



Abbildung 1: Kondiblitz auf dem Sportplatz

Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter, sodass wir nach dem Mittagessen bei strahlendem Sonnenschein Kondiblitz auf dem Sportplatz der Jugendherberge spielen konnten. Aber auch während des Trainings wurde darauf geachtet, dass die Mädchen immer wieder genug Bewegung bekommen. So wurden ganze Trainings“pausen“ durchgeführt. Auf das Kondiblitz folgte eine größere Pause, welche einige nutzten, um weiter Kondiblitz zu spielen, andere nutzten

den Sportplatz der Jugendherberge oder trafen sich auch gemeinsam auf ihren Zimmern, um Zeit zusammen zu verbringen. Auch Singstar wurde gespielt.

Rosalie und Frieda stellten sich am Nachmittag dann der Herausforderung ein gemeinsames Simultanturnier gegen alle Teilnehmerinnen zu spielen. Dabei bekamen sie für die 20 Partien eine Bedenkzeit von 40 Minuten, während die Gegnerinnen 10 Minuten Bedenkzeit hatten. Am Ende reichte die Zeit für einige der Partien nicht mehr aus. Die meisten der Partien konnten sie jedoch für sich entscheiden. Eine der Teilnehmerinnen nutzte die Situation geschickt aus, indem sie in der Zeitnotphase ihren Zug so lange hinauszögerte, dass Frieda sich geschlagen geben musste, um nicht auch die anderen, weiter entfernt stattfindenden Partien zu verlieren. Sie konnte schlicht nicht warten, bis ihre Gegnerin zieht und verlor anschließend auf Zeit.



Abbildung 2: Das Simultan mit Frieda und Rosalie

Auf das Simultan folgte die letzte Trainingseinheit für den Tag, in der die letzten Informationen für das am Sonntag stattfindende Turnier gegeben wurden.

Nach diesem für die Teilnehmerinnen sehr anstrengenden Tag folgte mit dem Film „Zurück ins Outback“ ein ruhiger Ausklang, wobei wir uns sicher sind, dass es anschließend auf den Zimmern eventuell etwas weniger ruhig zugeht.

Gestärkt durch den langen Schlaf gingen die Mädchen am Sonntag in das Schnellschachturnier, bei welchem sie mit ihren Freundinnen gemeinsam ein

Team bilden durften. Insgesamt wurden sieben Runden gespielt. Erfahrungsgemäß sind einige Spielerinnen sehr schnell fertig. Diese konnten die freie Zeit nutzen, um bei erneut strahlendem



Abbildung 4: Die Siegerinnen des Namensschildwettbewerbs

Sonnenschein nach draußen zu gehen oder Singstar zu spielen. Letzteres wurde an diesem Tag besonders gut angenommen. Andere spielten einfach noch eine Partie mit ihrer Gegnerin, wenn sie besonders schnell fertig waren.

Am Ende konnten sich die Favoritinnen Frieda & Emilia, gefolgt von Eva & Miriam. Die Tabelle wird online zur Verfügung gestellt.

Bei der Siegerehrung erhielt jede Teilnehmerin neben einer Urkunde mit Teamfoto darauf auch einen Sachpreis. Das Siegerinnenteam erhielt sogar einen Pokal. Doch nicht nur die

Turniersiegerinnen wurden geehrt. Auch der traditionelle Namensschildwettbewerb fand wieder statt und die drei kreativsten und schönsten Namensschilder wurden geehrt. Zusätzlich ehrte Maja auch einige Spielerinnen aus ihrer Trainingsgruppe für ihre super Leistung.

Eure Franzi

Referentin für Mädchenschach der Hessischen Schachjugend



Abbildung 6: Der Turniersaal



Abbildung 3: Auch die Figuren aus dem Film sind erstaunt über die Ausdauer der Teilnehmerinnen



Abbildung 5: Der Tisch war gefüllt mit Sachpreisen